

4028 A Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen

HESSEN



HERAUSGEGEBEN VOM HESSISCHEN MINISTERIUM DER JUSTIZ,
FÜR INTEGRATION UND EUROPA

62. Jahrgang Wiesbaden, den 1. Juni 2010 Nr. 6

Inhalt:		Seite
	Runderlasse	
	Berichtigungen	137
	Bekanntmachungen	
	Verlust von Dienstsiegeln	150
	Personalnachrichten	150
	Stellenausschreibungen	157
	Buchbesprechungen	159

RUNDERLASSE

BERICHTIGUNGEN

Nr. 15 Neubekanntmachung der bundeseinheitlichen Dienstordnung für Notarinnen und Notare (DONot). RdErl. d. MdJIE v. 1. 4. 2010 (3830 - II/C1 - 2010/2225 - II/A)
– JMBl. S. 102 – – Gült.Verz.Nr. 27 –

Bei der im JMBl. vom 1. 5. 2010 auf Seite 102 erfolgten Veröffentlichung der Neubekanntmachung der bundeseinheitlichen Dienstordnung für Notarinnen und Notare (DONot) ist der Abdruck von Mustern unterblieben.

Nachfolgend werden die Muster im Wege der Berichtigung abgedruckt.

Muster 1

Urkundenrolle*

der/des

Notarin/Notars _____ in _____

Band _____

Dieser Band umfasst ohne das Titelblatt _____ Seiten.

_____, den _____

(Siegel) _____, Notarin/Notar
(Unterschrift)

* Auf dem Titelblatt des Verwahrungsbuchs tritt an die Stelle des Wortes „Urkundenrolle“ das Wort „Verwahrungsbuch“.

Jahr 2000 Urkundenrolle der/des Notarin/Notars _____ in _____ *) Seite

Lfd. Nr.	Tag er Ausstellung der Urkunde	Name, Wohnort oder Sitz der nach § 8 Abs. 4 DONot aufzuführenden Personen	Gegenstand des Geschäfts	Bemerkungen
1	2	3	4	5
1	3. Januar	Jürgen K. in B.; Hans H. in B.	Grundstückskaufvertrag	vgl. Nr. 7
2	3. Januar	Erich E. in D., Peter E. in A., Berta A. geb. Z. in D., letztere vertreten durch Peter E. in A. in Erbengemeinschaft nach Friedrich E. in A.	Erbaueinandersetzungs- vertrag	vgl. Nr. 6
3	3. Januar	AL Aktiengesellschaft in B.	Hauptversammlung	
4	3. Januar	AL Aktiengesellschaft in B.; Axel P. in K., Karl M. in B., Susanne M. in B., Peter M. in K., Richard B. in K.	Anmeldung zum Handelsregister und Unterschr.-Begl. mit Entwurf	
5	4. Januar	Anton A. in B. Renate B. geb. A. in A.	(Grundschuldbestellung und) Unterschriftsbeglaubigung ohne Entwurf	
6	7. Januar	Berta A. geb. Z. in D.	Genehmigung der Erbaueinandersetzung Nr. 2	verwahrt bei Nr. 2
7	7. Januar	Jürgen K. in B., Hans H. in B.	Nachtrag zum Kaufvertrag Nr. 1	verwahrt bei Nr. 1

*) Wird die Urkundenrolle in Buchform geführt, so kann die Überschrift entfallen.
Zu Abweichungen in der Gestaltung der Urkundenrolle vgl. § 6 Abs. 3 DONot.

Verwahrungs-

Seite

Einnahme									
Lfd. Nr.	Datum		Bezeichnung des Auftraggebers	Es sind verwahrt			Seite des Massenbuchs oder Massen-Nr. der Massenkartei		
	Monat	Tag		Geld		Wertpapiere und Kostbarkeiten		Seite	Nr.
				EUR	Cent	Bezeichnung	Nenn- oder Schätzungs- wert EUR		
1	2		3	4		5		6	
	2000								
1	Jan.	3.	Peter H. in B.	5.000	-	-	-	1	1
2	Jan.	5.	C. Bank in B. für Peter H. daselbst	-	-	7 v. H. Bundesanleihe mit Erneuerungsschein	10.000	1	1
3	Jan.	7.	Jürgen N. in Z.	1.500	-	-	-	2	2
4	Jan.	10.	Franz F. in N.	2.000	-	-	-	2	3
5	Jan.	17.	Derselbe	-	-	8 v. H. Pfandbriefe der Dtsch. Hypo-Bank Bremen mit Erneuerungsschein	15.000	2	2
6	Jan.	20.	Lothar F. in K.	2.500	-	-	-	3	4
7	Jan.	25.	Petra P. in K.	900	-	Sparbuch Nr. 45675, Sparkasse in K.	-	3	4
			Übertrag:						

Zu Abweichungen in der Gestaltung des Verwahrungsbuchs vgl. § 6 Abs. 3 DONot.

buch

Muster 3

Seite

Ausgabe										
Lfd. Nr.	Datum		Bezeichnung des Empfängers	Es sind ausgegeben				Seite des Massenbuchs oder Massen-Nr. der Massenkartei		Bemerkungen
	Monat	Tag		Geld		Wertpapiere und Kostbarkeiten		Seite	Nr.	
				EUR	Cent	Bezeichnung	Nenn- oder Schätzwert EUR			
1	2		3	4		5		6		7
	2000									
1	Jan.	7.	H., Rechtsanwalt in K.	1.500	-	-	-	2	2	
2	Jan.	11.	Amtsgericht in P.	1.800	-	-	-	2	3	
3	Jan.	17.	Finanzamt in B.	200	-	-	-	2	3	
4	Jan.	17.	Peter K. in B.	3.000	-	-	-	1	1	
5	Jan.	17.	Peter K. in B.			7 v. H. Bundesanleihe mit Erneuerungsschein	10.000	1	1	
6	Jan.	17.	Peter H. in B.	1.500	-	-	-	1	1	
7	Jan.	17.	Verrechnung auf Notargebühren	500	-	-	-	1	1	
			Übertrag:							

Verwahrungsbuch

Lfd. Nr.	Datum		Bezeichnung des Auftraggebers oder Empfängers	Geld			
	Monat	Tag		Einnahme		Ausgabe	
				EUR	Cent	EUR	Cent
1	2		3	4			
	2000						
1	Jan.	3.	Peter H. in B.	5.000	-	-	-
2	Jan.	5.	C. Bank in B. für Peter H. daselbst	-	-	-	-
3	Jan.	7.	Jürgen N. in Z.	1.500	-	-	-
4	Jan.	7.	H., Rechtsanwalt in K.	-	-	1.500	-
5	Jan.	10.	Franz F. in N.	2.000	-	-	-
6	Jan.	11.	Amtsgericht in P.	-	-	1.800	-
7	Jan.	17.	Franz F. in N.	-	-	-	-
8	Jan.	17.	Finanzamt in B.	-	-	200	-
9	Jan.	17.	Peter K. in B.	-	-	3.000	-
10	Jan.	17.	Peter K. in B.	-	-	-	-
11	Jan.	17.	Peter H. in B.	-	-	1.500	-
12	Jan.	17.	Verrechnung auf Notargeb.	-	-	500	-
13	Jan.	20.	Lothar F. in K.	2.500	-	-	-
14	Jan.	25.	Petra P. in K.	900	-	-	-
			Übertrag:				

Zu Abweichungen in der Gestaltung des Verwahrungsbuchs vgl. § 6 Abs. 3 DONot.

(Loseblattform)**Muster 4**

Seite 1

Wertpapiere und Kostbarkeiten			Nr. der Masse	Bemerkungen
Nenn- oder Schätzungswert EUR	Einnahme	Ausgabe		
	5		6	7
-	-	-	1	
10.000	7 v. H. Bundesanleihe mit Erneuerungsschein	-	1	
-	-	-	2	
-	-	-	2	
-	-	-	3	
-	-	-	3	
15.000	8 v. H. Pfandbriefe der Dtsch. Hypothekenbank Bremen mit Erneuerungsschein	-	3	
-	-	-	3	
-	-	-	1	
10.000	-	7 v. H. Bundesanleihe mit Erneuerungsschein	1	
-	-	-	1	
-	-	-	1	
-	-	-	4	
-	Sparbuch Nr. 45675, Sparkasse in K.	-	4	

Einnahme							
Nr. des Ver- wahrungsbuchs	Datum		Bezeichnung des Auftraggebers	Es sind verwahrt			
				Geld		Wertpapiere und Kostbarkeiten	
	Monat	Tag		EUR	Cent	Bezeichnung	Nenn- oder Schätzungs- wert EUR
1	2		3	4			5
			(Seite 1)				1. Peter H. in B., Beleihungsmasse, URNr. 1293/99,
	2000						
1	Jan.	3.	Peter H. in B.	5.000	-	-	-
2	Jan.	5.	C. Bank in B. für	-	-	7 v. H. Bundesanleihe Serie A Nr. 4760, 4761, 4762, 4763, 4764, 4765, 4766, 4767, 4768, 4769 zu je 1.000 DM mit Erneuerungsscheinen zu diesen Nummern	10.000
			Einnahmen:	5.000	-		
			Ausgaben:	5.000	-		
			(Seite 2)				2. Jürgen N. in Z., Vergleich vom 3. 12. 1999
	2000						
3	Jan.	7.	Jürgen N. in Z.	1.500	-	-	-
	2000						3. Max M. in H., Nachlassmasse,
	2000						
4	Jan.	10.	Franz F. in N.	2.000	-	-	-
5	Jan.	17.	Derselbe	-	-	8 v. H. Pfandbriefe der Dtsch. Hypo-Bank Bremen Serie V Nr. 201, 207, 211 zu je 5.000 DM mit Erneuerungsscheinen zu diesen Nummern	15.000
			(Seite 3)				4. Lothar F. in K., Kaufgeldermasse, URNr. 86/2000,
	2000						
6	Jan.	20.	Lothar F. in K.	2.500	-	-	-
7	Jan.	25.	Petra P. in K.	900	-	Sparbuch Nr. 45675, Sparkasse in K.	

Zu Abweichungen in der Gestaltung des Verwahrungsbuchs vgl. § 6 Abs. 3 DONot.

Ausgabe								
Nr. des Ver- wahrungsbuchs	Datum		Bezeichnung des Empfängers	Es sind ausgegeben				Bemerkungen
	Monat	Tag		Geld		Wertpapiere und Kostbarkeiten		
				EUR	Cent	Bezeichnung	Nenn- oder Schätzungs- wert EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	
		(Seite 1)						
		Kreissparkasse in B., Konto-Nr. 174 130						
		2000						
4	Jan.	17.	Peter K. in B.	3.000	-	-	-	
5	Jan.	17.	Peter K. in B.				10.000	
						7 v. H. Bundesanleihe Serie A Nr. 4760, 4761, 4762, 4763, 4764, 4765, 4766, 4767, 4768, 4769 zu je 1.000 DM mit Erneuerungsscheinen zu diesen Nummern		
6	Jan.	17.	Peter H. in B.	1.500	-	-	-	
7	Jan.	17.	Verr. auf Notargeb.	500	-	-	-	
			Ausgaben:	5.000	-			
		(Seite 2)						
		URNr. 1210/99, B. Bank in K., Konto-Nr. 932 410						
		2000						
1	Jan.	7.	H., Rechtsanwalt in K.	1.500	-	-	-	
			URNr. 45/2000, Volksbank R., Konto-Nr. 34 215					
		2000						
2	Jan.	11.	AmtsG. in P.	1.800	-	-	-	
3	Jan.	17.	FinAmt in B.	200	-	-	-	
		(Seite 3)						
		Stadtsparkasse in H., Konto-Nr. 260 582, Festgeldanderkonto Nr. 4711						
		2000						

Massenbuch

URNr.
1293/99

Peter H. in B.,

Anderkonto: Kreissparkasse in B., Konto-Nr. 174 130

Lfd. Nr.	Datum		Bezeichnung des Auftraggebers oder Empfängers	Geld			
	Monat	Tag		Einnahme		Ausgabe	
				EUR	Cent	EUR	Cent
1	2		3	4			
	2000						
1	Jan.	3.	Peter H. in B.	5.000	-	-	-
2	Jan.	5.	C. Bank in B. für Peter H. daselbst	-	-	-	-
3	Jan.	17.	Peter K. in B.	-	-	3.000	-
4	Jan.	17.	Peter K. in B.	-	-	-	-
5	Jan.	17.	Peter H. in B.	-	-	1.500	-
12	Jan.	17.	Verrechnung auf Notargeb.	-	-	500	-
			Übertrag:	5.000	-	5.000	-

Zu Abweichungen in der Gestaltung des Verwahrungsbuchs vgl. § 6 Abs. 3 DONot.

(Karteiform)**Muster 6**

Beleihungsmasse _____

Massen-Nr.

1

Seite 1

Wertpapiere und Kostbarkeiten			Lfd. Nr. des Verw. Buchs
Nenn- oder Schätzungswert EUR	Einnahme	Ausgabe	
	5	6	7
-	-	-	1
10.000	7 v. H. Bundesanleihe Serie A Nr. 4760, 4761, 4762, 4763, 4764, 4765, 4766, 4767, 4768, 4769 zu je 1.000 DM mit Erneuerungsscheinen zu diesen Nummern	-	2
-	-	-	9
10.000	-	7 v. H. Bundesanleihe Serie A Nr. 4760, 4761, 4762, 4763, 4764, 4765, 4766, 4767, 4768, 4769 mit Erneuerungsscheinen zu diesen Nummern	10
-	-	-	11
-	-	-	12

Muster 7

An die/den
Frau Präsidentin/Herrn Präsidenten des Landgerichts
in _____

Übersicht

über

Geschäfte der Notarin/des Notars _____

Amtsgerichtsbezirk _____

Amtssitz _____

im Kalenderjahr _____

- in der Zeit von _____ bis _____ *)

Die Richtigkeit bescheinigt

_____, den _____

Notarin/Notar

I. Urkundsgeschäfte

Zahl

1. Summe aller Beurkundungen und Beschlüsse nach der Notarrolle	
Davon:	
a) Beglaubigungen von Unterschriften oder Handzeichen:	
aa) mit Anfertigung eines Urkundenentwurfs	
bb) ohne Anfertigung eines Urkundenentwurfs	
b) Verfügung von Todes wegen	
c) Vermittlungen von Auseinandersetzungen**)	
d) Sonstige Beurkundungen und Beschlüsse***)	
2. Wechsel und Scheckproteste	
3. Zusammen	

II. Verwahrungsgeschäfte

Zahl der Eintragungen im Verwahrungsbuch:	
a) Einnahmen	
b) Ausgaben	

*) Nur ausfüllen, falls die Notarin/der Notar nicht während des ganzen Kalenderjahres im Amt war.
**) Einschließlich der in die Urkundenrolle eingetragenen Beurkundungen und Beschlüsse nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz (§ 8 Abs. 1 Nr. 7, § 24 Abs. 2 Nr. 3 DONot).
***) Einschließlich der Vollstreckbarerklärungen nach § 796c Abs. 1, § 1053 Abs. 4 ZPO.

An die/den
Frau Präsidentin/Herrn Präsidenten des Landgerichts

in _____

(Seite 1)

Übersicht
über die Verwahrungsgeschäfte der Notarin/des Notars

_____ in _____
nach dem Stand vom 31. Dezember 1999

	Betrag		Bemerkungen
	EUR	Cent	
I. Geld			
1. Der sich aus den Kontoauszügen ergebende Bestand der am Jahresschluss verwahrten Geldbeträge Gesamtbetrag:	42.500	-	
2. Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben nach Spalte 4 des Verwahrungsbuchs	42.500	-	
3. Bestand, nach den einzelnen Massen gegliedert			
<i>Massenbuch Nr. 11/99</i>			
a)	900	-	Sparkasse in Seefeld, Sparkonto Nr. 106402 v. 18. 12. 1999 (Sparbuch in der Kanzlei)
b)	10.500	-	I.-Kreditanstalt in Seefeld Anderkto.-Nr. 3042001 v. 16. 12. 1999 desgl.
<i>Massenbuch Nr. 12/99 (URNr. 440/99)</i>	12.900	-	Anderkto.-Nr. 3042005 v. 30. 12. 1999 desgl.
<i>Massenbuch Nr. 15/99 (URNr. 446/99)</i>	19.100	-	Anderkto.-Nr. 3042018 v. 29. 12. 1999
Summe:	42.500	-	

(Seite 2)

	Betrag		Bemerkungen
	EUR	Cent	
I. Wertpapiere und Kostbarkeiten			
Bestand, nach den einzelnen Massen gegliedert			
<i>Massenbuch Nr. 11/99 (URNr. 433/99)</i> . . .	5.000	-	bei der N-Kreditanstalt in Seefeld
4 v. H. Pfandbriefe der Bayer. Vereinsbank München mit Zins- und Erneuerungsscheinen			

Ich versichere hiermit, dass die vorstehende Übersicht vollständig und richtig ist und dass die unter I 3 aufgeführten Geldbeträge mit den in den Kontoauszügen der Kreditinstitute und gegebenenfalls in den Sparbüchern angegebenen Guthaben übereinstimmen.

_____, den _____ Notarin/Notar

BEKANNTMACHUNGEN

Verlust von Dienstsiegeln. Bek. d. MdJIE v. 26. 4. 2010 (5413E - I/B6 - 2010/3432 - I/A) - JMBl. S. 150 -

Der Farbdruckstempel und das Prägesiegel mit der Umschrift „KLAUS STUART, NOTAR IN LIMBURG/LAHN“ mit Landeswappen und ohne Kennziffern sind in Verlust geraten und werden mit Wirkung vom 3. 2. 2010 für ungültig erklärt.

PERSONALNACHRICHTEN

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

Oberlandesgericht

Ernannt wurden:

- Zum Richter am
Oberlandesgericht : Richter am Landgericht Dr. Dirk Teßmer;
- zum Regierungsdirektor : Regierungsberrat Frank Schmidt;
- zum Regierungsrat : Oberamtsrat Manfred Bebendorf – durch Überleitung in den
höheren Justizverwaltungsdienst –;
- zum Oberamtsrat
mit Amtszulage : Oberamtsrat Jochen Lindemann;
- zur Amtsrätin : Justizamtfrau Sandra Döring;
- zum Amtsrat : Justizamtman Peter Ramrath;
- zur Justizamtfrau : Justizoberinspektorin Bettina Dey und Anja Schulz;
- zum Justizamtman : Justizoberinspektor Marcus Racky;
- zum Amtman : Oberinspektor Ulrich Arnheiter;
- zur Justizoberinspektorin : Justizinspektorinnen Anja Raschke, Brit Rein und Claudia
Trinter;
- zum Justizoberinspektor : Justizinspektoren Mark Falke, Markus Henrich und Patrick
Lehmann;

zur Justizinspektorin : Frau Tanja Kött;
zum Justizinspektor : Justizsekretär Jürgen Nussbaum, Herr Mathias Räuber und Herr André Schouler.

Justizinspektoren Oliver Haude und David Polak wurden in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Versetzt wurden:

Amtsrat Thomas Höhl v. d. OLG Frankfurt am Main a. d. AG Frankfurt am Main, Justizamtmann Benjamin Ruhl v. d. OLG Frankfurt am Main a. d. LG Fulda, Oberinspektor Paul-Uwe Hering v. d. Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa a. d. OLG Frankfurt am Main, Justizinspektorin Sabrina Klein v. d. OLG Frankfurt am Main a. d. Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa in Wiesbaden, Justizinspektorin Annekatri Korn v. d. OLG Frankfurt am Main a. d. LG Hanau, Justizinspektor Thomas Beyer v. d. OLG Frankfurt am Main a. d. Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main.

Ausgeschieden ist:

Ruhestand:
Oberamtsrat Peter Böttger.

Senat für Notarsachen

Ernannt wurde:

Zur ehrenamtlichen
Richterin : Rechtsanwältin und Notarin Sabine Martin – für die Zeit vom 1. Mai 2010 bis 31. März 2014 –.

Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht

Ernannt wurden:

zur Oberinspektorin : Inspektorin Heike Röhrig;
zur Inspektorin : Amtsinspektorin Heike Röhrig – durch Überleitung in den gehobenen Justizverwaltungsdienst –;
zur Justizinspektorin : Justizobersekretärin Nadine Wörner.

Justizinspektorinnen Nina Moos, Elena Rensch, Justizinspektoren Thomas Beyer und Simon Schwing wurden in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Landgerichte

Ernannt wurden:

- Zur Richterin auf Probe : Rechtsanwältin Dr. Dr. Laura Sormani-Bastian in Frankfurt am Main;
- Zur Regierungsrätin : Obermatsrätinnen Beate Kelch in Darmstadt und Sibylle Langlitz in Hanau – durch Überleitung in den höheren Justizverwaltungsdienst –;
- zur Amtsrätin : Justizamtfrau Monika Sommer in Limburg a. d. Lahn;
- zum Amtsrat : Justizamtmann Dieter Hock in Frankfurt am Main;
- zur Justizamtfrau : Justizoberinspektorinnen Nicole Kratz in Gießen, Sabine Kratz in Hanau und Martina Ahrens in Kassel;
- zur Justizoberinspektorin : Justizinspektorinnen Julia Kranz in Frankfurt am Main und Ilka Maihack-Ries in Kassel;
- zum Oberinspektor : Inspektor Günter Hartmann in Darmstadt;
- zur Inspektorin : Bewährungshelferinnen, Lena Hill in Darmstadt, Ulrike Deutschmann, Ildiko Frey, Jeanette Orfanidis in Frankfurt am Main, Carola Kasmierczak in Fulda, Judith Hack in Hanau, Katrin Göttig in Marburg – unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;
- zum Inspektor : Bewährungshelfer Gert Santelmann in Frankfurt am Main, Mario Mick in Kassel – unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;
Amtsinspektor Günter Hartmann in Darmstadt – durch Überleitung in den gehobenen Justizverwaltungsdienst –;
- zur Justizinspektorin : Justizsekretärinnen Sybille Kreis in Fulda, Kirsten Janowsky in Wiesbaden, Frau Carolione Lerch in Darmstadt, Frau Ann-Kristin Ellrich in Frankfurt am Main;
- zum Justizinspektor : Herr Immanuel Hamm in Darmstadt und Herr Simon Brouir in Frankfurt am Main.

Oberinspektorin Jeanette Schellhaas in Darmstadt, Oberinspektor Martin Kühn in Gießen und Justizinspektorin Christiane-Isabella Gernert in Marburg wurden in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen

Versetzt wurden:

- Justizamtmann Bernd Wohlfeil v. d. LG Fulda a. d. AG Fulda, Justizoberinspektorin Christiane Bunzenthal v. d. LG Hanau a. d. Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Justizoberinspektor Dirk Steines v. d. LG Kassel a. d. AG Eschwege,

Justizinspektorin Anja Kuchmecki v. d. LG Frankfurt am Main a. d. AG Bensheim,
Justizinspektor Harald Schieler v. d. LG Frankfurt am Main a. d. GStA Frankfurt am Main.

Ausgeschieden sind:

Ruhestand:

Regierungsobererrat Johann Gimbel in Darmstadt, Oberamtsrat Rolf Schmitt in Limburg an der Lahn, Amtfrau (Bewährungshelferin) Doris von Kullwitz, Amtmann (Bewährungshelfer) Albrecht Laurus in Darmstadt.

Staatsanwaltschaft bei den Landgerichten

Ernannt wurden:

Zum Oberstaatsanwalt
als Abteilungsleiter und
als der ständige Vertreter
eines Leitenden

Oberstaatsanwalts : Oberstaatsanwalt als Abteilungsleiter bei einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht Hartmut Ferse in Wiesbaden
– unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;

zur Oberamtsrätin: Amtsrätin Annerose Müller in Wiesbaden;

zur Amtfrau : Oberinspektorin Sieglinde Maus in Kassel;

zum Amtmann : Oberinspektor Wolfgang Heidrich in Gießen;

zur Justizinspektorin : Frau Isabel Claus in Darmstadt, Frau Kristin Gutberlet in Frankfurt am Main und Frau Stefanie Goldbach in Hanau.

Justizinspektorin Eva Lisa Figge in Frankfurt am Main wurde in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Versetzt wurden:

Oberinspektorin (Bewährungshelferin) Isa Trockel v. d. StA Darmstadt a. d. LG Darmstadt, Justizoberinspektorinnen Sandra Chorus v. d. StA Frankfurt am Main a. d. GStA Frankfurt am Main, Natalie Eckel v. d. StA Hanau a. d. StA Kassel, Justizoberinspektor Markus Wilke v. d. StA Limburg a. d. Lahn a. d. AG Wetzlar, Justizinspektorin Nadine Graupeter v. d. StA Frankfurt am Main a. d. AG Jena, Justizinspektor Nils Kühnel v. d. StA Darmstadt a. d. StA Frankfurt am Main.

Ausgeschieden sind:

Ruhestand:

Justizamtmänner Lothar Grimm in Gießen und Rainer Beyer in Kassel.

Amtsgerichte

Ernannt wurden:

- Zum Oberamtsrat mit Amtszulage : Oberamtsrat Philipp Josef Braumann in Frankfurt am Main;
- zur Oberamtsrätin : Amtsrätinnen Petra Seidler in Frankfurt am Main und Karin Poniwaß in Melsungen;
- zum Oberamtsrat : Amtsrat Thomas Sang in Bad Homburg v. d. Höhe;
- zur Amtsrätin : Justizamtfrauen Renate Jahn in Bensheim, Margarete Hofmann in Dieburg, Simone Klein und Martina Pelke in Frankfurt am Main sowie Regina Weber in Melsungen;
- zum Amtsrat : Justizamtmänner Klaus Glaser in Bad Hersfeld, Karl Heinz Müller in Bad Schwalbach, Norbert Pullmann in Darmstadt, Frank Raab in Frankfurt am Main, Bernhard Weber in Fulda, Arnold Bernhardt in Königstein im Taunus und Matthias Bernhardt in Wetzlar;
- zur Justizamtfrau : Justizoberinspektorinnen Kristina Schmidt-Illian in Bad Arolsen, Andrea Wetterau in Bad Hersfeld, Angelika von Wilcke in Dieburg, Andrea Körber, Sandra Kottenhahn in Eschwege, Renate Leimbach in Fritzlar, Claudia Beck in Gießen, Katy Best und Susanne Bublitz in Groß-Gerau, Claudia Telgen in Kassel, Nicole De Lanck in Lampertheim, Tanja Hunkel und Claudia Zscherneck in Langen (Hessen), Melanie Wollmann in Limburg a. d. Lahn, Andrea Kuß in Schlüchtern, Pia Lotter in Schwalmstadt, Sandra Heep in Weilburg und Simone Wagner in Wetzlar;
- zum Justizamtmann : Justizoberinspektoren Thomas Fiehler in Fritzlar, Martin Kosempel in Gießen, Peter Florschütz in Groß-Gerau, Thomas Honerkamp und Dirk Schlaffer in Idstein, Uwe Müller in Kassel und Thorsten Blenk in Kirchhain;
- zur Justizoberinspektorin : Justizinspektorinnen Jessica Röhn in Bad Hersfeld, Sabrina Hergert in Bad Homburg v. d. Höhe, Katrin Remane in Darmstadt, Simone Richardt in Eschwege, Katharina Bonnet-Biedler in Fulda, Verena Seltmann in Frankfurt am Main, Doreen Fuchs in Hanau, Melanie Fuchs in Hünfeld, Anke Standtke in Idstein, Sonja Mankowski und Eva-Maria Weiß in Marburg, Alexandra Jung in Offenbach am Main, Andrea Funk in Rotenburg a. d. Fulda, Juliane Jestädt in Schlüchtern, Rebekka Bill in Weilburg und Maren Schmidt in Wetzlar;
- zum Justizoberinspektor : Justizinspektoren Berthold Rinner in Alsfeld und Andreas Muth in Frankfurt am Main;

- zur Justizinspektorin : Justizobersekretärin Sandra Schoch in Darmstadt, Justizsekretärin Katrin Dechert in Bad Homburg v. d. Höhe, Frau Sabine Nickel in Dillenburg, Frau Melanie Dreßler, Frau Anika Grubelnig, Frau Nadja Held, Frau Alena Radtke, Frau Heike Trauzettel, Frau Katja Weigand, Frau Maike Wilhelm und Frau Michaela Wolf in Frankfurt am Main, Frau Karoline Halboth und Frau Sinja Schött in Hanau, Frau Ariane Reiter in Offenbach am Main, Frau Stefanie Giese in Rüdesheim am Rhein, Frau Janet Irmer in Rüsselsheim, Frau Katharina Jahrling, Frau Alexandra Link, Tanja Schmidt, Frau Katja Schömann und Frau Nicole Wagner in Wiesbaden;
- zum Justizinspektor : Herr Tobias Raub in Darmstadt, Herr Alexander Bock, Herr Tore Graeber, Herr Kevin Hofacker in Frankfurt am Main, Herr Mathias Göllnitz in Hanau und Herr Florian Kurth in Kassel.

Justizinspektorinnen Susanne Giesen in Büdingen, Katharina Geszler, Milena Herold, Katrin Schäfer, Lena Scheffler in Darmstadt, Verena Löwenstein in Dillenburg, Julia Dittberner, Jasmin Kaiser, Mariana Krämer, Hannah Volk, Franziska Wesche in Frankfurt am Main, Monika Herger in Hanau, Sylvia Fey in Hünfeld, Bianca Wilhelm in Lampertheim, Constanze Keller in Langen (Hessen), Christin Niepraschk in Offenbach am Main, Monika Fentroß in Rüsselsheim, Christine Keil in Seligenstadt, Christin Buhle in Weilburg, Ariane Rost in Wetzlar, Katrin Haxel, Antje Koch in Wiesbaden, Justizinspektor Thomas Schreiner in Offenbach am Main wurden in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Versetzt wurden:

Oberamtsrätin Gabriele Danne v. d. AG Frankfurt am Main a. d. AG Gießen; Amtsrat Lothar Dippel v. d. AG Kassel a. d. AG Bad Arolsen; Justizamtfrauen Melanie Braun-Roehl v. d. AG München a. d. OLG Frankfurt am Main, Sandra Fehling v. d. AG Hanau a. d. Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa in Wiesbaden, Birgit Hampel v. d. AG Limburg a. d. Lahn a. d. AG Wetzlar, Katja Melzer v. d. AG Seligenstadt a. d. AG Dieburg, Kristina Schmidt Illian v. d. AG Bad Arolsen a. d. AG Korbach; Justizamtmänner Dirk Becker v. d. AG Darmstadt a. d. Hessischen Rechnungshof in Darmstadt, Stephan Schreiber v. d. AG Bad Hersfeld a. d. Hessischen Rechnungshof – Prüfungsamt Kassel –; Justizoberinspektorinnen Agnes Günther v. d. AG Hanau a. d. AG Gelnhausen, Aggi-Anett Holubeck v. d. AG Stadthagen a. d. AG Darmstadt; Justizoberinspektor Dirk Friedrich v. d. AG Marburg a. d. AG Schwalmstadt; Justizinspektorinnen Gabriele Bellgardt v. d. OLG Düsseldorf a. d. AG Darmstadt, Jutta Funke v. d. AG Wiesbaden a. d. Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa in Wiesbaden, Susanne Giesen v. d. AG Frankfurt am Main a. d. AG Büdingen, Susanne Karkut v. d. AG Wiesbaden a. d. LG Saarbrücken, Christine Keil v. d. AG Seligenstadt a. d. GStA Frankfurt am Main, Rebecca Krolop v. d. AG Frankfurt am Main a. d. AG Offenbach am Main, Denise Mahn v. d. AG Darmstadt a. d. AG Königstein im Taunus, Nina Moos v. d. AG Frankfurt am Main a. d. GStA Frankfurt am Main, Katrin Schäfer v. d. AG Offenbach am Main a. d. AG Darmstadt, Theresa Schieler v. d. AG Frankfurt am Main a. d. GStA Frankfurt am Main; Justizinspektor Nico Schollmeyer v. d. AG Frankfurt am Main a. d. GStA Frankfurt am Main.

Ausgeschieden sind:

Ruhestand:

Oberamtsrätin Margarete Vietz in Wiesbaden, Oberamtsräte Alfred Hausburg in Biedenkopf und Dieter Hermann in Wiesbaden, Amtsrätinnen Eva-Maria Zimmermann in Frankfurt am Main, Illse-Lore Emmerich in Wetzlar und Sigrid Schüler in Wiesbaden, Amtsräte Hartmut Sulzbach in Michelstadt und Martin Hubert Meckel in Wiesbaden, Amtfrau Else Legel in Kassel, Justizamtfrau Gabriele Schreiner-Stephan in Wiesbaden, Frau Dagmar Ast-Baronin von Forstner in Kassel, Justizamtmann Rainer Mittmann in Darmstadt und Justizoberinspektorin Christa Kreß in Frankfurt am Main.

Entlassen:

Justizinspektorinnen Manila Harder in Frankfurt am Main und Christin Nolte in Hanau.

**Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz
- Verwaltungsfachhochschule, Fachbereich Rechtspflege - Rotenburg an der Fulda**

Ausgeschieden:

Ruhestand:

Regierungsobererrat Alexander Karsten.

Hessischer Verwaltungsgerichtshof

Ernannt wurde:

Zum Amtsrat : Amtmann Roland Schiller.

Versetzt wurde:

Justizinspektorin Verena Löwenstein v. d. AG Dillenburg a. d. Hessischen Verwaltungsgerichtshof.

Hessischer Anwaltsgerichtshof

Ernannt wurde:

Zur ehrenamtlichen
Richterin : Frau Rechtsanwältin Anette Hoffmann – für die Zeit vom
1. August 2010 bis zum 31. Juli 2015.

Frau Richterin am Oberlandesgericht Dr. Ruth Römer wurde für die Zeit vom 30. Mai 2010 bis 29. Mai 2015 zum Mitglied des Hessischen Anwaltsgerichtshofs bestellt.

Notarinnen und Notare

Zur Notarin bestellt wurde:

Rechtsanwältin Nadja Petry mit dem Amtssitz in Viernheim.

Ausgeschieden ist:

Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze:

Notar Helmut Heide mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

Staatsgerichtshof des Landes Hessen

Beim Staatsgerichtshof des Landes Hessen ist ab dem 1. Juli 2010 im Rahmen der Abordnung von bis zu zwei Jahren eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter zu besetzen.

Es handelt sich um eine Stelle der Besoldungsgruppe A 15 BBesG (Regierungsdirektorin/Regierungsdirektor), die auch mit Richterinnen oder Richtern sowie Staatsanwältinnen oder Staatsanwälten der Bes.Gr. R1 oder R2 BBesG besetzt werden kann.

Bewerbungen sind **auf dem Dienstweg** binnen **zwei Wochen** an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa zu richten.

Ordentliche Gerichtsbarkeit

1. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Frankfurt am Main (R 3).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Zusatz zu Ziffer 2.3.2. Ausgeprägte Fachkompetenz
– Erfahrung in Familiensachen.

2. Eine Richterin oder einen Richter
am Oberlandesgericht Frankfurt am Main (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.2) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

3. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter
am Landgericht Frankfurt am Main (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

4. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter
am Landgericht Limburg a. d. Lahn (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Finanzgerichtsbarkeit

5. Eine Richterin oder einen Richter
am Hessischen Finanzgericht in Kassel (R2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.2) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind **auf dem Dienstweg** zu richten:

Zu Nr. 1 – 5 binnen **drei Wochen** an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa in Wiesbaden zu richten.

**Eine Beschränkung des Auswahlverfahrens zu Nr. 1 – 5 auf eventuelle Versetzungsbe-
werberinnen und -bewerber bleibt ebenso vorbehalten wie eine an Verwaltungsbe-
langen orientierte Ermessensentscheidung zwischen mehreren Versetzungsbewer-
berinnen und -bewerbern.**

Nachrichtlich wird mitgeteilt:

In der Strafrechtsabteilung des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa sind demnächst Referatsleiter/Referentenstellen zu besetzen. Der Zuschnitt der Referate kann im Hinblick auf mögliche organisatorische Änderungen noch nicht abschließend beschrieben werden.

Erwartet werden sehr gute und umfassende Rechtskenntnisse, die Fähigkeit zu systematischem Vorgehen und zu juristischer Analyse, sprachliche Gewandtheit, die Fähigkeit zur Einarbeitung in fremde Rechtsgebiete sowie die Bereitschaft zu kollegialer Zusammenarbeit.

Weitere Anforderungskriterien sind hohe Belastbarkeit, Kreativität, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und ein weit überdurchschnittliches Engagement.

Darüber hinaus sind Kenntnisse in den Standardcomputeranwendungen Word und Excel von Vorteil.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Dem Hessischen Ministerium der Justiz wurde das Grundzertifikat audit berufundfamilie® hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verliehen.

Bewerbungen sind **auf dem Dienstweg** binnen **drei Wochen** an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Zentralbüro, Luisenstr. 13, 65185 Wiesbaden zu richten.

BUCHBESPRECHUNGEN

unter alleiniger Verantwortung der Verfasserin oder des Verfassers.

Redeker/von Oertzen: **Verwaltungsgerichtsordnung – Kommentar**

15. überarbeitete Auflage, 2010, XVIII, 1120 Seiten, gebunden; EUR 64,90

ISBN 978-3-17-020496-6

Knapp fünf Jahre nach der Voraufgabe ist die 15. Auflage des Kommentars Redeker/von Oertzen zur Verwaltungsgerichtsordnung erschienen. Das Manuskript wurde im Winter

2008/2009 abgeschlossen, wobei die Änderungen der VwGO im Juli und August 2009 noch eingearbeitet worden sind. Ein Schwerpunkt der Überarbeitung lag nach Angaben der Verfasser in der Darstellung der zahlreichen Gesetzesänderungen und Neuregelungen in der VwGO, ZPO und Nebengesetzen sowie in der Neubearbeitung des § 42 und der grundlegenden Überarbeitung der §§ 40, 113, 114 und 124 f. VwGO. Die in den Voraufgaben in den Anhängen I und II dargestellte Landesgesetzgebung ist in die Kommentierung eingearbeitet worden.

Die überarbeiteten Stellen belegen, wofür der Kommentar bislang schon vom Rat suchenden Praktiker geschätzt worden ist: die sehr gute systematische Darstellung des Prozessrechts und der sich aus der Anwendung der erläuterten Rechtsnormen ergebenden Problemkreise. Beispielhaft verwiesen sei auf die gelungene Darstellung des maßgeblichen Zeitpunkts zur Beurteilung der Sach- und Rechtslage in der Erläuterung des § 108 und die gerichtliche Kontrolldichte von Planungs-, Ermessens- und gebundenen Entscheidungen in der überarbeiteten Anmerkung zu § 114. Dadurch liefert der Kommentar dem Rechtsanwender trotz seiner Kompaktheit in den allermeisten Fällen eine Antwort auf seine konkrete Rechtsfrage, auch wenn diese noch nicht Gegenstand einer veröffentlichten gerichtlichen Entscheidung gewesen ist. Ohne, dass das Werk mit der Darstellung von Einzelfallkasuistik überfrachtet wird und dadurch an Übersichtlichkeit verliert, wird es seinem Anspruch gerecht, dem Praktiker ein zuverlässiger Wegweiser durch die vielfältigen Problemstellungen des Verwaltungsprozessrechts zu sein. Rechtsprechung und Literaturhinweise sind in angemessenem Umfang angeführt. Wie gewohnt sind die Erläuterungen unter Verzicht auf schwer lesbare Abkürzungen sprachlich gut verständlich dargestellt. Die optische Gestaltung durch klare Untergliederungen und Hervorhebung wichtiger Aspekte und Begriffe durch Fettdruck ermöglichen ein schnelles Zurechtfinden.

In der 15. Auflage ist und bleibt das Werk ein gelungener Anwenderkommentar für die Praxis. Auf Grund der sehr guten Darstellung der Grundstrukturen und Systematik des Prozessrechts ist er zudem eine wertvolle Lernhilfe für Rechtsreferendare.

Wiesbaden , den 14. April 2010

Sylvia Schmidt
Richterin am Verwaltungsgericht

von Johannsen/Henrich: **Familienrecht**

2010, 1945 Seiten, in Leinen, 139,- €

Verlag C.H. Beck

ISBN 978-3-406-59378-9

Das Jahr 2009 war für die familienrechtliche Praxis geprägt von einer Vielzahl von gesetzgeberischer Reformvorhaben, welche teilweise zu umfassenden Änderungen der bisherigen Regelungen geführt haben. Die Einarbeitung in die gesetzlichen Änderungen stellt für alle an familienrechtlichen Verfahren beteiligten Professionen eine besondere Herausforderung dar. Hier kann der Kommentar von Johannsen/Henrich für den Bereich Trennung, Scheidung und Unterhalt nur als verlässliches Nachschlagewerk empfohlen werden.

Das nunmehr unter dem neuen Titel „Familienrecht“ in 5. Auflage erschienene Werk bietet eine umfangreiche Kommentierung der für die familienrechtlich tätige Praxis erforderlichen Regelungen auf dem Stand der aktuellen Gesetzeslage und der bereits vorliegenden Rechtsprechung. Der Kommentar umfasst dabei sowohl die Reformen des familiengerichtlichen Verfahrens, des Versorgungsausgleichs, des Zugewinnausgleichs als auch des Unterhaltsrechts. Neu aufgenommen wurden die Regelungen zum Gewaltschutzgesetz.

Ein besonderer Augenmerk wird auch auf die Regelungen des Internationalen Privatrechts gerichtet, da dieser Bereich angesichts immer mehr Ehen mit internationalem Hintergrund zunehmend an Bedeutung gewinnt. Mit dem neuen Titel wird der bisher unter dem Namen „Eherecht“ erschienene Kommentar damit auch dem erweiterten Inhalt gerecht.

Der Kommentar gliedert sich in zwei Hauptteile, einen zum materiellen Recht und einen zum Verfahrensrecht. Im ersten Teil werden die wichtigsten Normen aus dem Bereich des Eherechts, des Güter-, Scheidungs- und Unterhaltsrechts einschließlich Fragen der Ehewohnung, des Hausrates und der Kindeswohlgefährdung kommentiert. Der zweite Teil umfasst die freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) für das familienrechtliche Verfahren wesentlichen Regelungen, einschließlich Fragen der Verfahrenskostenhilfe, der einstweiligen Anordnung und der Gewaltschutzsachen.

Die einzelnen Kommentierungen sind übersichtlich gefasst und sorgfältig untergliedert.

Umfangreiche Literatur- und Rechtsprechungshinweise bieten weitere Informationsmöglichkeiten. Das umfassende Sachverzeichnis ermöglicht einen schnellen Zugriff auf gesuchte Einzelfragen.

Das Werk richtet sich an alle an familienrechtlichen Verfahren beteiligten Professionen, von Rechtsanwälten über Familienrichter, aber auch Mitarbeiter von Jugendämtern und Familienberatungsstellen, bis hin zu Rechtspflegern und Notaren. Es kann insgesamt als Grundlagenkommentar nur empfohlen werden.

Wiesbaden, den 30. April 2010

Kristin Beuth
Richterin am Landgericht

Geldwäschegesetz

Kommentar, herausgegeben von Prof. Dr. Felix Herzog

1. Auflage, 2010. 737 Seiten, geb., 108,- €

Verlag C.H. Beck

ISBN 978-3-406-58130-4

Felix Herzog legt mit dem Kommentar zum Geldwäschegesetz ein umfassendes Werk zur Neufassung des Geldwäschegesetzes vor, nachdem er zwei Jahre zuvor Mitherausgeber des Handbuchs „Geldwäschebekämpfung und Gewinnabschöpfung“ war.

Die Neufassung des Geldwäschegesetzes war insbesondere durch die Neuordnung der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Geldwäsche- und Terrorismusbekämpfung erforderlich geworden. Entscheidend hierbei war das Geldwäschebekämpfungsergänzungsgesetz, mit welchem die dritte EU-Geldwäschebekämpfungsrichtlinie in deutsches Recht umgesetzt wurde.

Die ausführliche Einleitung beschreibt zunächst anschaulich neben den unterschiedlichen Modellen der Geldwäsche unter anderem die gesellschaftlichen und ökonomischen Gefahren von „schmutzigem Geld“ und stellt gelungen die Geldwäschebekämpfung im Lichte der politischen Diskussion um die Terrorismusfinanzierung dar.

Inhaltlich werden das Geldwäschegesetz und die einschlägigen Vorschriften des Kreditwesengesetzes gut gegliedert und praxisorientiert kommentiert. Außerdem enthält das Werk die Auslegungs- und Anwendungshinweise des Zentralen Kreditausschusses vom 17. Dezember 2008 (Industriestandards), welche die für die Praxis wichtigsten Zweifelsfragen und Probleme, die die Umsetzung der neuen GwG- und KWG-Vorschriften mit sich bringen, lösen sollen.

Zugleich ist hochaktuell eine Kommentierung zu den geldwäscherechtlichen Pflichten im Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (ZAG) enthalten. Neben einer allgemeinen Einführung zum ZAG, welches zum 31. Oktober 2009 in Kraft trat, werden die im Zusammenhang mit der Geldwäsche relevanten Regelungen für Zahlungsinstitute kompakt erörtert.

Die Kommentierung zu § 261 StGB nimmt mit 67 Seiten den breitesten Raum ein und geht auf die entscheidenden strafrechtlichen Fragen fachlich versiert ein.

Mit dem Kommentar zum Geldwäschegesetz liegt ein für Ermittlungsbehörden, Gerichte, Banken, Finanzdienstleister, Versicherungen, Rechtsanwälte (insbesondere Strafverteidiger), Steuerberater, Notare und Wirtschaftsprüfer nützliches Nachschlagewerk vor, das wegen seines klar strukturierten Aufbaus und der kompetenten Darstellung der für die Geldwäschebekämpfung relevanten Vorschriften zu empfehlen ist.

Wiesbaden, den 19. April 2010

Erik Geisler
Richter am Amtsgericht

Herausgeber, Verlag: Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden.

Für den Inhalt verantwortlich: Ministerialdirigent Derwort, Wiesbaden

Redaktion & Abonnement:

OSekr. Wenner

(06 11) 32 – 26 92

timo.wenner@hmdj.hessen.de

Fax: (06 11) 32 – 27 63

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, zu richten. Der Bezugspreis **für das Jahr 2010** in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**. Als Einzahlungsabsender ist die jeweilige Zustellungsanschrift zu nennen.

Einzelstücke können bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt, bestellt werden.

Preis dieser Nummer: 0,61 EURO.

Abonnementkündigungen können nur zum Ende eines Kalenderjahres vorgenommen werden.

Einbanddecken werden von den Justizvollzugsanstalten 64297 Darmstadt und 34121 Kassel preiswert hergestellt.

Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –

Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.